



Online Tagebuch
UN-Generalversammlung, New York
28. September – 23. Oktober 2006

Donnerstag, 28. September 2006

Endlich ist es soweit - nach einem halben Jahr Deutschlandtour, unzähligen Stunden Einarbeitung in UN-Dokumente, Positionspapiere deutscher Jugendverbände und Berichte zu aktuellen Themen der UNO-Agenda und einem ewig langen Flug sind wir in New York angekommen.

Und unser dreiwöchiger Aufenthalt begann auch gleich mit einem richtigen Hammer ...

Wir werden eine Rede halten!

Diese freudige Nachricht verkündete uns Frau Dr. Kreibich heute Nachmittag bei unserem ersten Besuch in der Ständigen Vertretung. Die Ständige Vertretung könnte man als die Botschaft der Bundesrepublik bei den Vereinten Nationen bezeichnen. Frau Dr. Kreibich ist dort zuständig für den dritten Ausschuss der Generalversammlung, in dem soziale, humanitäre und Menschenrechtsfragen behandelt und wir die nächsten drei Wochen aktiv sein werden.

Nach langem Hin und Her hat sich unsere unablässige Überzeugungsarbeit bei der Ständigen Vertretung für eine Rede also ausgezahlt. Dass Jugenddelegierte eine Rede halten, hat eine besondere Bedeutung. Durch die Rede werden die Perspektiven junger Menschen allen 192 Mitgliedstaaten näher dargestellt. Darüber hinaus treten Jugenddelegierte so für viele Diplomaten auf einmal sichtbar aktiv in Erscheinung. Das erleichtert später den Einstieg ins Gespräch, um bei den ca. 160 Staaten, die noch keine Jugenddelegierten senden, für solche zu werben.

Normalerweise spricht für die EU-Mitgliedsländer meist nur das Land, das die EU-Ratspräsidentschaft inne hat. Das ist zur Zeit Finnland. Für Jugenddelegierte wird allerdings eine Ausnahme gemacht um ihre Teilnahme an der Generalversammlung zu verdeutlichen. Es ist üblich, dass die Jugenddelegierten die Statements so verfassen, dass sie keine Position der Regierung darstellen, sondern den Bezug der Jugend zum jeweiligen Thema betonen.

Thema unserer Rede

Wir werden nun, wie viele andere Jugenddelegierten zu dem Agendapunkt "Soziale Entwicklung" sprechen. Zuvor wird ein/e Diplomat/in darauf hinweisen, dass wir nicht im Namen der Bundesregierung sprechen und dann das Wort an uns übergeben. Insgesamt haben wir sieben Minuten Redezeit, abzüglich der Einleitung also gut sechs Minuten, die wir ausfüllen können.

Dabei werden wir insbesondere auf den Zusammenhang zwischen Armut, Bildung und Entwicklung eingehen, der sowohl in Entwicklungsländern als auch in den Industriestaaten eine große Rolle spielt. Da es bisher unklar war, ob wir überhaupt eine Rede halten dürfen und wir genug andere Vorbereitungen zu treffen hatten, haben wir keine Rede "im Voraus"



geschrieben. Jetzt werden wir uns also hinsetzen und eine Rede verfassen, welche die Ansichten und Anliegen deutscher Jugendlicher, wie wir sie aus unserer Vorbereitung mitgenommen haben, zum Ausdruck bringt.

Zum ersten mal im UNO-Gebäude

Unser Weg morgen früh wird uns zum ersten Mal ins UNO-Gebäude führen um dort unsere Ausweise abzuholen. Bei den Ausweisen (auf Englisch "badges" genannt) kommt es auf die Farbe an: Es gibt gelbe, rote, braune, weiße ... Die gelben beispielsweise sind für Angestellte der UNO, braune sind für Nicht-Regierungsorganisationen (NGOs). Rote sind für Regierungsdelegationen. Genau so einen werden wir erhalten und können uns damit frei im ganzen Gebäude der UNO bewegen und an Sitzungen und informellen Gesprächsrunden teilnehmen.

Am Nachmittag haben wir unser erstes Treffen mit der Jugendabteilung der Vereinten Nationen. Wir freuen uns darauf, dabei auch einige der europäischen Jugenddelegierten wieder zu sehen, mit denen wir schon im August in Oslo gemeinsame Ziele für unseren Aufenthalt in New York abgesteckt haben.

Dazu gehören ein Sideevent, ein Newsletter und ein Inputpaper. Was dahinter steckt und was sonst noch passiert sein wird, erzählen wir euch am Wochenende.

Freitag, 29. September 2006

Das erste Wochenende in New York liegt hinter uns. Unsere UN-Ausweise haben wir erst heute (Montag) erobert, nachdem wir am Freitag noch ohne Ausweis unterwegs waren, können wir die Annehmlichkeiten, die mit einem solchen "Grounds Pass" verbunden sind, nun erst recht genießen: Wir können uns überall auf dem UNO-Gelände frei bewegen, ohne dass wir am Eingang darauf warten müssen, von einer autorisierten Person abgeholt zu werden.

Erstes Treffen in der UNO-Jugendabteilung

So waren wir denn auch am Freitag noch darauf angewiesen, dass Julie Larsen von der Jugendabteilung der Vereinten Nationen uns zu unserem ersten "Meet and Greet" Meeting in den 13. Stock des UN Plaza 2 herauf holte. Während die meisten großen Gebäude und vor allem Hotels hier keinen 13. Stock haben, sitzt die Jugendabteilung genau in diesem. Neben Julie arbeiten noch vier Leute dort. Gemessen an der gesamten Zahl des Personals der Vereinten Nationen ist das schon eine ziemlich geringe Anzahl und der Bedeutung des Themas Jugend natürlich überhaupt nicht angemessen. Aber die Leute dort sind sehr motiviert und tun wirklich viel, um das Thema in der Arbeit der Vereinten Nationen unterzukriegen. Bei einem Besuch in der Jugendabteilung - wie auch in den anderen Abteilungen und Bueros - sieht man deutlich, dass die Vereinten Nationen finanziell bei weitem nicht so gut ausgestattet sind, wie es sein sollte. Die einzelnen Arbeitsplätze sind abgetrennt mit Stellwänden, die Einrichtung stammt aus den 60ern, Klimaanlage, die sonst in ganz New York zu sehen sind, eher selten.

Wo sind die Jugenddelegierten?

Neben uns waren bei dem ersten Treffen am Freitag die Jugenddelegierten aus Dänemark, der Schweiz, Schweden und Australien da. Zunächst ging es um die Frage von welchen Staaten



Jugenddelegierte während der nächsten Wochen zu erwarten sein werden. So wie es aussieht sind das neben den eben erwähnten auch noch Finnland, Norwegen, die Niederlande, Luxemburg, Rumänien, Ghana und Mexiko. Letztes Jahr waren anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des Weltjugendaktionsprogramms Jugenddelegierte aus ca. 30 Staaten anwesend, darunter viele nicht-europäische Staaten zum Beispiel Aserbaidschan, Nigeria, Lesotho, Saudi-Arabien. An diese Staaten erschließt sich nun automatisch eine Frage: "I learned you had Youth Delegates last year? That's great! Where is this years Youth Delegate, I would like to say hello?"

Die weitere Zeit unseres ersten Treffens nutzten wir um ein Treffen am Sonntag mit allen Jugenddelegierten vorzubereiten und einige organisatorische Punkte zu klären.

Sonntag, 01. Oktober 2006

Am Sonntag stand dann nach einem ersten Kennenlernen die Arbeit am gemeinsamen Side-Event und Newsletter auf dem Plan. Ein Side-Event ist eine Veranstaltung, die neben den offiziellen Sitzungen, also meist in der Mittagspause oder am frühen Abend läuft.

Ziel dabei ist es, ein bestimmtes Thema oder eine bestimmte Zielgruppe stärker in den Vordergrund zu rücken. In Oslo haben wir uns dafür entschieden ein Side-Event zum Thema "Youth and Migration" zu organisieren, denn zu Beginn der diesjährigen Generalversammlung Mitte September gab es einen Gipfel zum Thema Migration. Dabei fehlte allerdings aus unserer Sicht ein besonders wichtiger Punkt: nämlich die Bedeutung von Migration für Jugendliche und deren besonderer Blickwinkel auf das Thema. Ein Drittel aller Migranten aus Entwicklungsländern sind zwischen 12 und 24 Jahre, die Hälfte aller Migranten weltweit zwischen 12 und 29 Jahre alt (Quelle: Weltbank, 2006).

Unsere zweite gemeinsam geplante Aktion ist ein Newsletter, der bereits morgen das erste Mal erscheinen wird, wenn die meisten Jugenddelegierten, wie auch wir, ihre Rede im dritten Ausschuss halten werden. Zwar wird der Newsletter ausgelegt werden, aber größtenteils direkt von uns an Diplomaten übergeben. Unsere Absicht ist es, Diplomaten über Jugenddelegierte an sich, Jugend und Migration und über die anstehende Erweiterung des Weltaktionsprogramms für die Jugend zu informieren.

Montag, 02. Oktober 2006

Heute war dann endlich unser erster Tag bei der UNO! Nachdem wir um 11 Uhr mit den roten Pässen endlich unsere "Eintrittskarte" um den Hals hängen hatten, gingen wir gespannt auf das UNO-Gebäude zu. Über sechs Monate Vorbereitung und Deutschlandtour lagen hinter uns, endlich war es so weit. Jetzt auf dieser Seite des Zaunes zu stehen, unter all den Fahnen der 192 Mitgliedsstaaten, vor uns ein grosser Springbrunnen und der Eingang zum Hauptgebäude, der nur für Diplomaten bestimmt ist, war schon ein einmaliges Gefühl. Für solche Gedanken blieb aber gar nicht viel Zeit.

Stauend um uns schauend gingen wir zusammen mit Florian Burkhardt vom Auswärtigen Amt ins Erdgeschoss des UNO-Gebäudes, wo der dritte Ausschuss tagt. Die Sitzung selbst



war weit weniger spektakulär als man sich das vorstellen könnte. Aber an dem Tisch mit dem Schild "Germany" zu sitzen - selbst wenn nur in zweiter Reihe - und dem Geschehen und den Reden in fünf der sechs UNO-Sprachen zu folgen, war einfach nur faszinierend.

In der Mittagspause war eine "Briefing Session" der Jugendabteilung angesetzt, um Interessierten einen Überblick über die Arbeit der Vereinten Nationen im Bereich Jugend zu geben. Es war spannend zu sehen, wie viele (und welche!) Staaten Interesse zeigten: So waren Delegierte aus Malaysia, Thailand und vielen weiteren südostasiatischen Staaten und Nigeria anwesend. Von den europäischen Staaten, die keine Jugenddelegierten schicken, war lediglich Polen anwesend.

Am Nachmittag teilten wir uns auf. Jan ging mit weiteren Jugenddelegierten zur Jugendabteilung, um dort weiter den Side-Event zu planen, der langsam aber sicher Gestalt annimmt. Christina organisierte unterdessen eine Live-Übertragung unserer Rede morgen im UN-Webcast. Diese ist zwar nicht zu 100 Prozent sicher, da wir leider mit Sicherheitsratsitzungen und Pressekonferenzen konkurrieren. 😊 Wir werden etwa um 18 Uhr deutscher Zeit das Wort ergreifen. Es lohnt sich also auf jeden Fall, unter www.un.org/webcast nachzuschauen, ob eine Sitzung des dritten Ausschusses der Generalversammlung auf einem der vier Kanäle übertragen wird.

Gerade (21h) sitzen wir noch in der gemütlichen, aber mittlerweile menschenleeren Delegates Lounge und legen extra für euch Online-Tagebuch-Leser eine Nachtschicht ein. 😊 Wir freuen uns auf morgen: auf das Vortragen unserer Rede morgens und abends den Empfang der deutschen Botschaft zum Tag der Deutschen Einheit.

Mehr von uns bald!

Rede der Jugenddelegierten heute

Heute Abend gegen 18 Uhr deutscher Zeit werden die Jugenddelegierten in New York im dritten Ausschuss der UNO-Generalversammlung eine Rede zum Zusammenhang zwischen Armut, Bildung und Entwicklung halten.

Höchstwahrscheinlich wird die Rede live im Webcast der UNO übertragen. Also auf jeden Fall mal schauen unter www.un.org/webcast, ca. 18 Uhr, vermutlich auf Channel 1 oder 3.

Update: Audio- und Video-Mitschnitt [jetzt ansehen & anhören](#) »

Audio- und Video-Mitschnitt der Rede online

Die Rede der Jugenddelegierten im 3. Ausschuss der Generalversammlung der Vereinten Nationen ist jetzt sowohl als Audio- als auch als Video-Mitschnitt verfügbar. ... [jetzt ansehen & anhören](#) »



Freitag, 06. Oktober 2006

Unser Dienstag begann früh mit einer nicht zu unterschätzenden Kopieraktion in der Ständigen Vertretung. Innerhalb von 45 Minuten kopierten und tackerten wir unsere Rede geschlagene zweihundert Mal. Es ist üblich, dass die Statements während der Sitzungen zu Beginn des jeweiligen Statements ausgeteilt werden. Extra dafür gibt es sogar eigens Angestellte, sogenannte Floormanager, bei der UNO.

Bewaffnet mit unserem Stapel Kopien machten wir uns kurze Zeit später gemeinsam mit Frau Dr. Kreibich auf den kurzen Weg von der Ständigen Vertretung hinüber zum UNO-Gebäude.

Gleich beim Betreten des UNO-Gebäudes fiel unser Blick auf einen der im Gebäude verteilten TV-Bildschirme und wir sahen Katherine, Jugenddelegierte aus Norwegen, in ein Mikro sprechen. Zufrieden und begeistert, dass es uns also gelungen war, UN-TV davon zu überzeugen, dass es wichtig ist, die Statements der Jugenddelegierten live im UN-Webcast zu übertragen und aufzuzeichnen, beeilten wir uns, noch den Rest der Rede im Konferenzsaal zu hören.

Die meisten der sechs Ausschüsse der Generalversammlung tagen vormittags von 10 - 13 Uhr und nachmittags von 15 - 18 Uhr. Dienstag Vormittag war die Sitzung der Jugenddelegierten, es gab Statements Jugenddelegierter aus Finnland, Norwegen, Australien, Dänemark, Schweden und Holland. Überraschender Weise hielt sogar eine uns bis dato noch nicht bekannte Jugenddelegierte aus Jamaika eine Rede. Und es gab - wie ihr hoffentlich bereits gesehen habt - unsere Rede.

Unsere Rede

Wie es sich anfühlt, ein Statement an die internationale Weltgemeinschaft zu richten? Aufregend. 😊 Schließlich war es *die* Gelegenheit, die in den letzten Monaten gesammelten Wünsche, Sorgen und Interessen Jugendlicher direkt auf einen Schlag an eine große Anzahl Diplomaten zu richten. Wir hatten beide ordentlich Herzklopfen, als wir darauf warteten, endlich das Wort ergreifen zu können. Als wir dann aber vor dem Mikrofon saßen, unser Manuskript vor uns auf dem Tisch und alle Aufmerksamkeit auf uns gerichtet, legte sich das recht schnell. Besonders hat es uns gefreut, dass wir während unserer zahlreichen Blicke in die Runde in viele interessierte und zuhörende Gesichter blickten. Wie wir inzwischen feststellen mussten, ist das nicht die Regel.

Die Newsletter

Zu Beginn der Nachmittagssitzung haben wir unseren ersten Newsletter ausgeteilt. Gezielt haben wir diese Sitzung gewählt, da sich nach den Statements vormittags sicherlich einige Diplomaten fragten: „Wer/ was sind diese Jugenddelegierten eigentlich?“. Zusammen mit den anderen Jugenddelegierten haben wir beschlossen, mit mehreren informativ und ansprechend gestalteten, einseitigen Newslettern Diplomaten genau darüber zu informieren. [What's a Youth Delegate](#)

Am Mittwoch haben wir beide zusammen mit Maja aus der Schweiz und Christine aus Malta den zweiten Newsletter geschrieben und editiert. Möglichst viel Informationen auf einer Seite unterzubringen und so zu gestalten, dass Diplomaten, die täglich zig Seiten zu lesen bekommen, trotzdem interessiert zugreifen, ist eine nicht leichte Aufgabe. So verbachten wir den ganzen Nachmittag und den Abend am gemeinsam am PC. Daneben haben wir auch die



Flyer für unseren Side-Event nächsten Dienstag vorbereitet.
Die zweite Ausgabe unseres Newsletters haben wir dann am Donnerstag Vormittag am Eingang des Konferenzraumes verteilt. Er beschreibt die Entwicklung der Jugendresolutionen in den vergangenen zehn Jahren. [Evolution of Youth Involvement](#)

Treffen mit dem Vorsitzenden des dritten Ausschusses

Offensichtlich sind unsere Informationen gut angekommen, denn neben einigen persönlichen Rückfragen wurden wir vom Vorsitzenden des dritten Ausschusses Hamid al-Bayati, dem irakischen Botschafter, zu einem Gespräch eingeladen.

Dieses fand heute Vormittag statt und war Teil unseres "Meeting-Marathons", den wir absolvierten. Um halb neun hatte Maja (Schweiz) ein Working Breakfast für alle Jugenddelegierten in der Schweizer Vertretung organisiert, bei dem wir über das Thema Jugendarbeitslosigkeit diskutierten. Anschließend trafen wir uns am 10 Uhr mit Hamid al-Bayati zu einem einstündigen Gespräch, das wir nutzten, um mit ihm (Verbesserungs-)Vorschläge hinsichtlich der Einbeziehung von Jugenddelegierten in die Arbeit der UNO im Allgemeinen und des Dritten Ausschusses im Besonderen zu diskutieren. Al-Bayati zeigte sich sehr interessiert und sagte uns ein zweites Treffen nächste Woche zu, um weiter zu diskutieren und konkrete Maßnahmen vorzubereiten.

Gespräch mit dem deutschen Botschafter Thomas Matussek

Direkt im Anschluss an dieses spannende Gespräch gingen wir strammen Schrittes zur Ständigen Vertretung, um den deutschen Botschafter bei den Vereinten Nationen, Thomas Matussek, zu treffen. In einem wirklich netten Gespräch berichteten wir Herrn Matussek von unserer bisherigen Arbeit in Deutschland und New York und informierten ihn über die in naher Zukunft anstehenden Arbeitsschritte für die Jugendresolution 2007.

New York

Und nun steht uns das zweite Wochenende in New York bevor. Nachdem wir das Letzte fast komplett am Computer mit der Arbeit an unserer Rede verbacht haben, freuen wir uns nun erst recht darauf, morgen endlich etwas von der Stadt zu sehen! Bisher kennen wir kaum mehr als den Flughafen, die Ständige Vertretung, das UNO-Gebäude und die Straßen dazwischen...

Liebe Grüße nach Deutschland – und bis Anfang nächster Woche! 😊

Montag, 09. Oktober 2006

Wochenende in New York

Mit Stadtführer bewaffnet haben wir es Samstag und Sonntag geschafft, die bereits bekannten Straßen zwischen Ständiger Vertretung und UNO-Hauptgebäude zu verlassen und die wichtigsten Sightseeing-Spots New Yorks zu Fuß zu erkunden: Times Square, Empire State Building, Broadway, World Trade Center Memorial, Financial District, die Freiheitsstatue etc.. Die einfach, quadratisch angeordneten Straßen verschaffen einen schnellen Überblick. Es ist schon eine interessant Mischung, die man hier vorfindet: alte zweistöckige Häuser, neue Wolkenkratzer, ...

Report über Jugenddelegierte

Frisch erholt haben wir uns gestern früh in die neue Arbeitswoche bei der UNO gestürzt. Vormittags haben wir innerhalb weniger Stunden zusammen mit



den Jugenddelegierten aus Malta und der Schweiz einen Report über Jugenddelegierte bei der UNO für den Vorsitzenden des Dritten Ausschusses, den irakischen Botschafter Hamid al-Bayati, fertig ausgearbeitet. Bei unserem Treffen letzte Woche hatte er uns gebeten, ihn durch einen kurzen Bericht über die Rolle von Jugenddelegierten zu informieren. Wir stellen darin zunächst dar, wie sich die Einbeziehung Jugenddelegierter in den vergangenen Jahren gestaltet hat und geben dann konkrete Vorschläge für die zukünftige Einbindung Jugenddelegierter in die Arbeit der UNO. Wer Lust hat, kann sich den Report hier anschauen. [Report Youth Delegates](#) Morgen früh werden wir Al-Bayati vor Beginn der Ausschusssitzung abpassen, ihm den Report übergeben und hoffentlich gleich ein weiteres Treffen vereinbaren.

Podiumsdiskussion „Gewalt gegen Kinder“

Nachmittags haben wir an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Gewalt gegen Kinder“ teilgenommen. Anlässlich der Veröffentlichung eines ausführlichen Berichts dazu steht das Thema auf der Agenda der Generalversammlung. Nach dem Verfasser des Berichts, Professor Paulo Sérgio Pinheiro, wird er auch als Pinheiro-Report bezeichnet. Gewalt gegen Kinder innerhalb der eigenen Familie oder der näheren Umgebung ist ein weltweit verbreitetes Problem. Da Kinder eine besonders schutzbedürftige Gruppe in Gesellschaften bilden, bemühen sich die Vereinten Nationen, die Rechte der Kinder zu stärken. Ein wichtiger Bestandteil hierbei ist zum Einen die vollständige Anerkennung der Kinderrechtskonvention (die leider auch Deutschland nur unter Vorbehalt ratifiziert hat) durch alle Staaten, zum Anderen fordern Nicht-Regierungsorganisationen und insbesondere Prof. Pinheiro selbst die UNO auf, einen Sonderbeauftragten des Generalsekretärs für Kinderrechtsfragen einzusetzen.

Wer sind die anderen Jugenddelegierten

Abends haben wir die mexikanischen Jugenddelegierten kennen gelernt. Wie wir alle sind Felipe, Marco und Miguel zwischen 20-25 Jahre alt und studieren. Dabei fällt uns auf, dass wir euch bisher Infos über die anderen Jugenddelegierten gänzlich vorenthalten haben. Das war natürlich keine Absicht! Auf der Homepage der UNO-Jugendabteilung findet ihr kurze [Steckbriefe über alle Jugenddelegierten 2006](#).

Dienstag, 10. Oktober 2006

Ein erfolgreiche Podiumsdiskussion “Jugend und Migration”

„Jugend und Migration“ war das Thema der heutigen, von uns Jugenddelegierten organisierten, Podiumsdiskussion. Migration ist eine der Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Die Vereinten Nationen thematisierten die weltweiten Wanderungsbewegungen auf dem Treffen der Staats- und Regierungschefs Mitte September. Dass Jugendliche weltweit einen Großteil aller Migranten darstellen, wird in der Diskussion zum Thema wenig beachtet.

Jugendliche auf der Suche nach einem besseren Leben in einem fremden Land sind besonders



stark gefährdet, Opfer von Ausbeutung oder kriminellen Schleusern zu werden. Während und nach ihrer Auswanderung drohen ihnen sozialer und/oder ökonomischer Ausschluss, mangelnde Bildung, Arbeitslosigkeit, Kriminalität und auch der psychische Stress die Heimat, die eigene Kultur oder gar die eigene Familie zu verlassen. Junge Migranten können aber auch zur positiven, gesellschaftlichen Entwicklung des Aufnahmelandes beitragen: sie sind ungebundener und flexibler als ältere Menschen und stellen ihre Potentiale zur Verfügung.

An der Organisation des Sideevents haben wir zusammen mit Maja (Schweiz) und Chrissy (Malta) mehrere Tage gearbeitet. Neben unserer inhaltlichen Einarbeitung ins Thema haben wir interessante Redner gesucht, den Ablauf der Diskussion geplant und rein organisatorische Formalien (wie bucht man einen Raum im UNO-Gebäude, wie informiert man über die Veranstaltung) geklärt. Unsere Redner waren der Autor und die Co-Autorin des [Jugendzusatzes des Weltbevölkerungsberichtes 2006](#) des UNO-Bevölkerungsfonds. Dieser Zusatz beschreibt in Form von Interviews sehr anschaulich und bewegend das Leben und die schwierige Reise von zehn jungen Migranten. Er ist absolut lesenswert. Mehr als 40 Besucher, darunter die amerikanische Botschafterin für soziale Fragen, folgten unserer Einladung und sorgten für eine lebhaftige Diskussion. Dass wir mit dem Side-Event so viel Aufmerksamkeit erregen konnten, freute uns sehr.

Wiedersehen mit Kofi Annan

Selbstredend haben wir uns letzte Woche auch um einen Termin mit Kofi Annan gekümmert. Im Vorzimmer des Vorzimmer des Generalsekretärs erklärte uns die Sekretärin der Sekretärin wie wir ein Treffen beantragen können. 😊 Dienstagnachmittag war es so weit: Foto- und Gesprächstermin im 38. Stock des UNO-Gebäudes. Zunächst begrüßt von Security-Mitarbeitern, betraten wir gemeinsam mit allen Jugenddelegierten den langen Flur bis zum Empfangsraum. Wenige Minuten nachdem wir uns gemäß der Anweisungen des Fotografen aufgestellt hatten, öffnete sich die Tür der holzvertäfelten Wand und Annan betrat den Raum. Mit einem freudigen „Ah, the future“ auf den Lippen stellte sich der Generalsekretär zwischen uns zwölf Jugenddelegierte. Nach dem obligatorischen Gruppenfoto begrüßte er jeden von uns persönlich mit Handschlag. Im Anschluss schilderten wir ihm unsere Enttäuschung, dass dieses Jahr „nur“ 13 Staaten mit Jugenddelegierten vertreten sind, während es letztes Jahr mehr als 30 Staaten waren. Interessiert ließ sich Annan Gründe für diesen Rückgang erklären. Annan ist erstaunlich klein, er spricht mit ruhiger, aber bestimmter Stimme. Seine freundliche Ausstrahlung erleichterte uns den Einstieg in ein Gespräch und ließ die Nervosität wieder etwas sinken. Wir informierten ihn über unsere Arbeit und überreichten den Bericht über Verbesserungsvorschläge zur Einbeziehung von Jugenddelegierten in die Arbeit der UNO und einige unserer Infoblätter der letzten Tage. Zum Ende des Gespräches ermunterte er uns weiterhin aktiv zu arbeiten und erklärte, Jugendliche seien nicht nur die Zukunft, sondern auch die Gegenwart. Deshalb sei er der Meinung, dass wir auch stärker in politische Entscheidungen einbezogen werden müssten.

Zurück auf dem Boden der Tatsachen

Nach diesem spannenden „Ausflug“ wieder auf dem Boden angekommen - es ist ein weiter weg aus dem 38. Stock 😊- ging es direkt wieder an unsere alltägliche Arbeit: Sich darum kümmern, dass wir an die Fotos und das Video des Besuchs kommen, Homepage-Text verfassen und Termine für die nächste Woche planen. Den erfolgreichen Tag ließen wir mit einem Abendessen zusammen mit Florian Burkhardt (Auswärtiges Amt) und Frau Dr. Kreibich (Ständige Vertretung) ausklingen.



Freitag, 13. Oktober 2006

Die Ernennung des neuen Generalsekretärs

Nach dem üblichen Morgen-Emails-Beantworten und der ersten Morgenrunde mit den anderen Jugenddelegierten folgten wir um 10 Uhr den Massen in die Generalversammlungshalle, um dort die Ernennung des Südkoreaners Ban Ki-Moon zum neuen Generalsekretär mitzerleben.

Die Präsidentin der Generalversammlung, Haya Rashed al-Khalifa eröffnete die Sitzung und forderte Ban Ki-Moon auf, einen Sitzplatz auf einem Holzstuhl auf dem Podium einzunehmen. Und so sahen wir sie vor uns: hinter dem Rednerpult saßen Kofi Annan, al-Khalifa und ihr Stellvertreter, vorn für alle sichtbar Ban Ki-Moon. Kofi Annan wurde zuerst das Wort erteilt. In seiner kurzen Ansprache erklärte Annan, es freue ihn sehr, dass die Wahl seines Nachfolgers auf Ban Ki-Moon gefallen sei. Er gratulierte der Weltgemeinschaft, dass es nicht wie bei seiner eigenen Wahl einen ausgedehnten Wahlprozess gegeben habe, der schlussendlich in einer Amtseinführung an einem Freitag, den 13. mündete (allerdings der 13. Dezember 1996). Annans Rede war einer der bewegendsten Momente unserer Zeit in New York. Es war ihm sichtlich anzumerken, wie wichtig ihm seine Arbeit und die Umsetzung zentraler Ziele der Vereinten Nationen wie die Bekämpfung der Armut und eine gerechte und friedliche Welt sind.

Anschließend gaben Repräsentanten der verschiedenen Ländergruppen (EU, G77, Südamerika, ...) Statements ab. Sie alle hatten ähnliche Inhalte: Gratulation an Ban Ki-Moon und Dank an Kofi Annan in verschiedensten Ausführungen.

Zu guter Letzt durfte der neu gewählte Generalsekretär die Sitzung abschließen. Wir Jugenddelegierten merkten sofort auf, als [Ban Ki-Moon in seiner Rede](#) über ein Ereignis aus seiner eigenen Jugend berichtete. Er schilderte, dass er mit 12 Jahren ausgewählt wurde, um eine Botschaft seiner Grundschule an den damaligen Generalsekretär Dag Hammarskjöld öffentlich vorzutragen, um auf die missliche Lage in Korea aufmerksam zu machen. Selbstverständlich nutzen wir diesen perfekten Aufhänger als wir Ban Ki-Moon nach der Sitzung persönlich mit Handschlag zu seiner Wahl gratulieren. 😊 Wir erklärten ihm, dass es uns als Jugenddelegierte bei der UNO besonders freute, dass er die Jugend in seiner ersten Rede erwähnt hatte und wir sehr hoffen, dass er auch in Zukunft der großen Anzahl Jugendlicher weltweit Aufmerksamkeit schenken werde.

Treffen mit der Präsidentin der Generalversammlung

Nachmittags trafen wir Haya Rashed al-Khalifa, die Präsidentin der Generalversammlung. Sehr zu unserer Freude hatte sie unsere Anfrage für ein Treffen bestätigt. Al-Khalifa hat zwar ähnlich wie Kofi Annan stets drei Security-Angestellte um sich, im Gegensatz zu Kofi Annan hat sie aber keine Sekretärin der Sekretärin, ihr Vorzimmer ist leichter zugänglich und so empfing uns al-Khalifa, wie ihre persönlichen Assistentinnen es angekündigt hatten, kurzerhand in ihrem Büro. Wie inzwischen schon fast zur Routine geworden, erläuterten wir al-Khalifa unsere Rolle als Jugenddelegierte, unser Bedauern, dass dieses Jahr nur Jugenddelegierte aus 13 Staaten vor Ort sind und überreichten ihr unseren Bericht.

Zweites Treffen mit Hamid al-Bayati, Vorsitzender des 3. Ausschusses

Sehr zu unserer Überraschung nahm sich Hamid al-Bayati am Freitagabend um 18 Uhr (!) Zeit für ein zweites Treffen mit uns. Zu unserer Freude hatte er unseren Report nicht nur ausführlich gelesen, sondern präsentierte uns einige Anmerkungen und Ideen zu Beginn des



Gespräches. Im Laufe der Stunde sagte er uns zu, einen Brief an alle UNO-Mitgliedstaaten zu senden mit der Aufforderung Jugenddelegierte für die Sozialentwicklungskommission im Februar in die Delegationen aufzunehmen. Al-Bayati bot sogar an diesem Brief unseren, wie er sagte „hervorragenden“, Bericht beizulegen. Außerdem schlug er vor, gemeinsam zu überlegen, wie die Arbeit der Jugenddelegierten in Zukunft besser abgestimmt werden könnte und was er als Vorsitzender des Dritten Ausschusses dafür tun könnte. Für die weitere Korrespondenz stellte er uns seine Assistentin Jasmin vor. Jasmin ist selbst erst 26 Jahre alt. Bei einem weiterem Kaffee mit Jasmin zwei Tage später in der Delegates Lounge stellte sich heraus, dass sie sich selber mit Jugendarbeit im Irak beschäftigt und großes Interesse hat, gemeinsam mit uns etwas auf die Beine zu stellen.

Dienstag, 17. Oktober 2006

Ein letztes Wochenende in New York

Mit viel Glück hatten wir, wie fast in den ganzen letzten zwei Wochen, das Wetter auch an diesem Wochenende auf unserer Seite. Wir nutzen den Sonnenschein, um Central Park zu erkunden und einmal aus Manhattan raus in die Bronx zu fahren. Abends besuchten wir ein Konzert in der riesigen Carnegie Hall. Die günstigen Tickets für 10\$ katapultieren den Besucher in die letzte Reihe, die ca. 40m über der Bühne liegt. Am Sonntag trafen wir uns mit den anderen Jugenddelegierten, um den Bericht für al-Bayati zu überarbeiten und unsere gemeinsame Arbeit an einem Input-Paper für die kommende Jugendresolution 2007 zu diskutieren.

Die Wahl fünf neuer nicht-ständiger Mitgliedsstaaten für den Sicherheitsrat

...kann eine ziemlich langwierige Angelegenheit werden. Für die ersten vier Staaten, nämlich Indonesien, Italien, Belgien und Südafrika, war die erforderliche Zweidrittel-Mehrheit schnell gefunden. Etwas schwieriger wurde es bei der Wahl des südamerikanischen Staates: Venezuela oder Guatemala? Stunde um Stunde wurden Zettel verteilt auf denen die Mitgliedstaaten handschriftlich den Kandidat ihrer Wahl notierten. Immer wieder wurden die Wahlzettel in mehren, großen Holzboxen eingesammelt, ausgezählt und das Ergebnis von der Präsidentin der Generalversammlung, al-Khalifa, bekannt gegeben. Bis Dienstagmittag war nach dem 15ten Wahlgang noch immer keine Entscheidung gefallen.

Die letzten zwei Tage im UNO-Gebäude

Es ist schon komisch. Plötzlich ist unser letzter Tag in der UNO da und wir fragen uns, wo um alles in der Welt die letzten drei Wochen geblieben sind... . So viele Erlebnisse an jedem Tag, so viele Treffen mit Diplomaten, Jugenddelegierten, UNO-Mitarbeitern, so viele Stunden Arbeit an unserer Rede, dem Sideevent, den Newslettern, dem Report und anderen Projekten. Eigentlich ganz klar, dass da die Zeit hier einfach wie im Flug vergehen musste. 😊 Mit einem weinenden und einem lachenden Auge haben wir heute morgen Koffer gepackt. Es tut uns leid, dass wir gen Heimat aufbrechen müssen, schließlich gibt es hier noch so viel mehr zu tun. Andererseits freuen wir uns über unsere Arbeit in den vergangenen Wochen und sind gespannt auf die Jugendkonferenz in Bonn.



Montag, 23. Oktober 2006

Zurück aus NEW YORK

...hatten wir gerade einmal 1 ½ Tage um auszuschlafen, Wäsche zu waschen und dann saßen wir auch schon wieder im Zug nach Bonn, um frisch zurück aus New York zu berichten. Wir haben uns riesig über die vielen Teilnehmer aus ganz Deutschland gefreut! Toll, dass ihr die weiten Wege auf Euch genommen habt um dabei zu sein. Uns war es ein echtes Vergnügen, Euch von unseren Erlebnissen und unserer Arbeit bei der UNO zu berichten. 😊

Vielen Dank!

An dieser Stelle finden wir, dass es noch mal an der Zeit ist, unseren schon in Bonn ausgesprochenen Dank zu wiederholen.

Wir danken dem Jugenddelegierten Team in Berlin, das uns großartig unterstützt hat und ohne das es dieses Projekt gar nicht gäbe.

Wir danken den Trägern des Projekts, der DGVN und dem DNK für die inhaltliche und technische Unterstützung während des letzten halben Jahres.

Wir danken JUNON, das einen Großteil unserer Deutschlandtour organisiert und auf die Beine gestellt hat.

Und wir danken allen Jugendorganisationen, die uns eingeladen haben und/oder uns mit Infomaterialien versorgt haben.

Und jetzt?

Jetzt werden wir erst mal wieder auf dem Boden der Tatsachen ankommen müssen. Die Uni hat schon angefangen, nun steigen wir also in der zweiten Semesterwoche ein, besuchen die ersten Seminare, erobern Referatsthemen usw.

Aber daneben werden wir natürlich auch noch weiterhin auf Veranstaltungen über unsere Erfahrungen und unsere Arbeit in New York berichten. Zum ersten Mal am 17./18. November in Frankfurt/Oder. Wenn ihr mehr darüber erfahren und uns einladen wollt, dann schreibt an team@jugenddelegierte.de oder direkt an Christina oder Jan @jugenddelegierte.de

Außerdem steht natürlich die Auswertung an – wir werden Berichte schreiben und mit dem Team, den Trägern und den Ministerien schauen, was gut lief und was noch besser werden kann. Und schließlich läuft ja bald auch die neue Ausschreibung und wir sind gespannt, wer die neuen Jugenddelegierten 2007 sein werden. Wir beide werden dann die Ehre haben, sie auf ihre Aufgabe mit vorzubereiten.